

In der Rubrik „Nachgefragt“ stellen wir regelmäßig Persönlichkeiten aus unserem Fachbereich im Profil vor. Hier erfahren Sie mehr darüber, welche Menschen hinter Unternehmen, Produkten und Verbänden stehen.

NACHGEFRAGT...

Thomas Mayer leitet das Familienunternehmen in der 4. Generation als Geschäftsführer der Claus GmbH. Er ist Urenkel des Firmengründers Alois Eckrich. Seit 2013 ist auch Ehefrau Dr. Martina Bergmann mit im Boot. Die studierte Kunsthistorikerin ist Prokuristin bei Claus und leitet die Bereiche Marketing/Vertrieb sowie PR. Sie engagiert sich besonders in Fragen und Projekten zum Natur- und Artenschutz. Website: www.claus-futter.de



Thomas Mayer, Dipl.-Kfm., CEO, und Dr. Martina Bergmann, Marketing Director der Claus GmbH, Limburgerhof

1. Claus Futter feiert das 115-jährige Bestehen. Wo liegen die Anfänge des Unternehmens?

Mayer: Die Ursprünge unserer Firma gehen auf den Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Damals begann mein Urgroßvater, Glasermeister und Hobby-Ornithologe Alois Eckrich aus Waldsee, unter dem Firmennamen „Aleckwa“ Mehlwürmer zu züchten, die er schon bald in ganz Deutschland als begehrtes Lebendfutter versenden konnte. Seine Firma gab er später an seine Nachfahren der Mayer-Linie weiter.

Dr. Bergmann: Parallel dazu startete sein Schwiegersohn Karl Claus seine eigene Zucht in Limburgerhof und legte den Grund-

stein für die heutige Claus GmbH. Sohn und Enkel erweiterten das Programm um Fertigfutter für Weichfresser und bauten die Firma bis in die achtziger Jahre ständig aus. Urenkel Karl-Wilhelm Claus erweiterte die Produktpalette um Nager- und Terraristik-Produkte und führte die Firma zu internationalem Erfolg. Unter Thomas Mayer wurden 2012 die beiden Familienzweige wieder zusammengeführt.

2. Welche Anekdote oder Begebenheit aus der Firmengeschichte erzählen Sie gerne?

Mayer: Das Thema Lebendfutter und Mehlwurmzucht war in meinem dörflichen Umfeld bei uns in der Pfalz natürlich auch in meiner Kindheit eine Attraktion. Noch die

Mitarbeiter meines Vaters überquerten täglich mit Kisten lebender Mehlwürmer die Hauptstraße des Dorfes. Unter uns Kindern wurden gerne Wetten abgeschlossen, wer diese lebend verspeisen würde...

3. Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Meilensteine in der jüngsten Geschichte?

Dr. Bergmann: Meilenstein war für uns die Fusion der beiden Firmen Aleckwa und Claus. Seitdem sind die mehr als ein Jahrhundert getrennten Firmen wieder vereint, und wir konnten den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft im Bereich der artgerechten Tierernährung legen. Die konsequente Umstellung auf reine Naturprodukte mit der Überarbeitung sämtlicher

Rezepturen in den letzten Jahren war ein weiterer Meilenstein. Mit der Einführung unseres Naturprodukte-Siegels garantieren wir naturbelassene Zutaten, GMO-frei und ohne Zusätze von Konservierungsstoffen.

4. Auf welchen Säulen, mit welchen Marken ist das Unternehmen heute am Markt aktiv? Welche davon sind für die Züchter/Halter von Papageien/Sittichen besonders relevant?

Dr. Bergmann: Die Marken Claus und Aleckwa sind beide Premiummarken. Claus hat sich vor allem mit einzigartigen und auch ausgefallenen Spezialfuttern einen Namen gemacht. Beispielsweise unser „Keimfutter im Glas“ für Papageien, Groß- und Wellensittiche sowie Kanarien, die „Vogelerde“ für Ziervögel oder unsere Aufzuchtfeederserie sowie hochwertige Vitaminpräparate und Nektare werden von privaten Haltern wie auch Züchtern geschätzt.

Mayer: Die traditionellen Weich- und Aufzuchtfeedersorten von Aleckwa erfreuen sich insbesondere in Züchterkreisen nach wie vor großer Beliebtheit. Zusammen mit dem Sortiment von Mazuri Zoo Foods können wir heute fast alle Tierarten in Vogel- und Wildtierparks, Zoos und Tiergärten bestens und umfassend versorgen und unseren Beitrag zu Schutz und Fortbestand bedrohter Arten leisten.

5. Was hat sich Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren in unserer Branche verändert?

Mayer: Die Struktur der Kunden hat sich grundlegend verändert. Die klassischen Vogelhalter und Züchter sind immer weniger in Vereinen und Verbänden organisiert. Dafür gibt es mittlerweile unter Einzelzüchtern eine gute Vernetzung in den sozialen Netzwerken.

6. Welche Trends oder besondere Nachfragen in der Vogelernährung (für Papageien/Sittiche) spüren Sie am Markt?

Dr. Bergmann: Ganz deutlich ist in den letzten Jahren der Trend zu hochwertigem Futter zu sehen. Unser reines naturbelassenes Futter kommt sehr gut an. Bei den jüngeren Kunden ist auch ein verstärktes Bewusstsein für Umwelt- und Artenschutz zu erkennen. Besonders beliebt sind zunehmend auch All-in-one-Produkte, also Futter, die möglichst viele Anforderungen und Funktionen der gesunden Tierernährung in sich vereinen.

7. Was bereitet Ihnen an Ihrer Arbeit besondere Freude?

Dr. Bergmann: Wir schätzen besonders den lebendigen und konstruktiven Austausch mit Tier- und Vogelliehabern, vom Züchter zum privaten Halter über Wildtier-Auffangstationen bis hin zu Biologen,

Tierpflegern und Tierärzten und wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Freude an Tier und Natur und die Sorge um den Erhalt empfindlicher und bedrohter Arten ist für unsere Arbeit der Motor.

Mayer: Wir haben viele tolle und interessante Kontakte in unserer Branche knüpfen können, die uns persönlich und die Entwicklung unserer Arbeit sehr bereichern! Durch unser stetig weiterentwickeltes artgerechtes Futter können wir einen Beitrag zum Artenschutz leisten und darauf sind wir auch stolz.

8. Welche Anregungen, Tipps oder Wünsche möchten Sie dem Nachwuchs mitgeben?

Mayer: Besonders wichtig ist es, den Nachwuchs mit ins Boot zu holen. Tier- und Naturschutz gehen uns alle an, und gerade durch das Heranführen von Kindern kann die Freude an der Natur schon früh gebildet werden. So kann man Kinder gut für Tier- und Vogelbeobachtung und Naturschutz begeistern, zum Beispiel durch das Einrichten von Futterplätzen.

Dr. Bergmann: Aus der in der Kindheit entwickelten Freude an den Tieren ist schon manch Erwachsener zum Biologen oder auch Züchter geworden.